

Nur eine Zahl:

# 977

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hatte Go-Ahead in Deutschland am 15.3.2023. Und im Juni 2019 war die erste Betriebsaufnahme! Das war ein enormes Wachstum in kürzester Zeit – mit allen Chancen und Herausforderungen, die das mit sich bringt. Chancen, weil eine Startup-Mentalität herrscht und viel gestaltet werden kann. Herausforderungen, weil beim Aufbau vieles erst mühsam entwickelt werden muss. Bei Menschen nennt man das „Wachstumsschmerzen“.



## 2023 Jahr der Entscheidung

Der Verband der Wettbewerbsbahnen im Schienenpersonenverkehr, mofair, sieht 2023 als Jahr der Entscheidung für die Schiene. mofair fordert die Koalitionsparteien zu klaren strukturellen Änderungen bei der Deutschen Bahn AG auf. „Die laut Koalitionsvertrag zu errichtende gemeinwohlorientierte Schieneninfrastrukturgesellschaft muss auf Qualität und Kapazität ausgerichtet werden“, so der Verband. Zudem fordert er, das heutige Wirrwarr aus 189(!) Fördertöpfen für die Schiene mit jeweils widersprechenden Fördervoraussetzungen und Nachweisführungen zu beseitigen.

Die ganze Mitteilung zu diesem Thema finden Sie auf [mofair.de](http://mofair.de)



# Servus

## Neuigkeiten von Go-Ahead Bayern für Entscheiderinnen und Entscheider

März 2023

### Liebe Leserinnen und Leser,

unser Unternehmen ist Ende 2021 gestartet. Damals ging das E-Netz Allgäu in Betrieb, das seither recht stabil und mit gutem Zuspruch läuft - so weit das die Infrastruktur möglich macht.

Seit Ende 2022 fahren wir auch das Los 1 der Augsburger Netze. Hier hatten wir viel Pech – zu den massiven Fahrzeugstörungen kam nun eine monatelange Bausituation zwischen Augsburg und Donauwörth, wegen der wir unseren Fahrgäste oft nicht das bieten können, was sie zu Recht erwarten. Dazu kommt, dass wegen kurzfristiger Krankmeldungen immer wieder Züge ausfallen. Und wir merken natürlich selber, dass die Fahrgastinformation nicht so klappt, wie sie soll.



Manche Probleme haben nicht wir verursacht. Einiges hat damit zu tun, dass sich manches erst einspielen muss. Und an einigen Stellen müssen wir selbst einfach besser werden. Bis zum 11.6. werden wir sukzessive die Leistungen übernehmen, die wir wegen Personalmangels bisher nicht oder nicht selbst fahren können. Seien Sie versichert, dass unser ganzes Unternehmen sehr hart daran arbeitet, den Fahrgästen der Region einen zuverlässigen und modernen Regionalverkehr zu bieten.

Ihr   
Fabian Amini

[www.go-ahead.bayern](http://www.go-ahead.bayern)



Foto: panthermedia.net



## Neue Mitglieder der Geschäftsführung

Zum Jahreswechsel wurde die Geschäftsführung der Go-Ahead-Gesellschaften in Deutschland komplettiert: nachdem schon am 1.12. Arno Beugel als COO das Team verstärkt hatte, kam zum 1.1. Stefanie Petersen als CFO dazu. „Wir komplettieren mit Frau Petersen unsere Geschäftsführung und sind damit langfristig stabil und zukunftsfähig aufgestellt“, so CEO Fabian Amini.

Unser Bild zeigt die drei Mitglieder der Geschäftsführung von Go-Ahead in Deutschland: (von links) Arno Beugel, Fabian Amini und Stefanie Petersen.

## Haben Sie Fragen, Anregungen oder Wünsche? Gerne können Sie sich an uns wenden...



**Fabian Amini**  
Geschäftsführer  
+49 711 4005340  
[fabian.amini@goahead-de.com](mailto:fabian.amini@goahead-de.com)



**Winfried Karg**  
Kommunikation  
+49 821 899825-15  
[winfried.karg@goahead-de.com](mailto:winfried.karg@goahead-de.com)



...persönlich oder digital [www.go-ahead-bw.de](http://www.go-ahead-bw.de)



Herausgeber:  
Go-Ahead Bayern GmbH  
Morellstr. 33, 86159 Augsburg  
[www.go-ahead.bayern](http://www.go-ahead.bayern)

Alle Bildrechte liegen, wenn nicht anders angegeben, bei Go-Ahead. Sollten Sie die Zusendung dieses Newsletters nicht wünschen, so bitten wir um eine kurze Nachricht an: [kommunikation@goahead-de.com](mailto:kommunikation@goahead-de.com)

CO2-neutral gedruckt



## 3 Fragen an Sarah Winter

**Ein großes Thema ist der Arbeitskräftemangel. Was kann hier generell getan werden?**

Wir müssen die Ausbildung stärker in den Blick nehmen, gezielt Fachkräfte aus dem Ausland anwerben und eine authentische Willkommenskultur etablieren. Zudem ist die Erhöhung der Erwerbsbeteiligung von Frauen wichtig.

**Welche Arbeitsplätze lassen sich Ihrer Erfahrung nach leichter besetzen, welche schwerer?**

Am häufigsten werden Fachkräfte mit dualer Berufsausbildung gesucht und auch die Einstellung von Auszubildenden gelingt vielfach nicht wie gewünscht.

**Was könnte der Staat tun, um die Suche der Unternehmen nach Arbeitskräften zu unterstützen?**

Bei der Umsetzung neuer bzw. angepasster Regelwerke sollte darauf geachtet werden, dass die Arbeitgeber maßgeblich entscheiden können, ob die Kompetenzen ausreichen für eine qualifizierte Beschäftigung, die Verfahren möglichst einfach, verständlich und unbürokratisch geregelt werden und die Maßnahmen zügig in Umsetzung kommen.



**Sarah Winter ist Koordinatorin Fachkräftesicherung bei der IHK Schwaben in Augsburg**

# Die Sache mit den Fahrkarten

Manchmal wird der Vertrieb von Fahrkarten getrennt vom Betrieb der Zuglinien ausgeschrieben – zum Beispiel bei der S-Bahn München oder auch beim Rhein-Main-Verkehrsverbund. Manchmal wird beides gemeinsam ausgeschrieben – so war es bei den Netzen von Go-Ahead Bayern: Die Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG) und das Verkehrsministerium von Baden-Württemberg haben den Zugverkehr und den Verkauf von Nahverkehrsfahrkarten zusammen als Paket ausgeschrieben.

**Bei unseren Verträgen ist also der Verkauf von Fahrkarten für die jeweiligen Verkehrsverbünde und generell für die Benutzung von Nahverkehrszügen Bestandteil der Ausschreibung und des darauf basierenden Verkehrsvertrags.**

Von den Ländern nicht ausgeschrieben war der Verkauf von Fahrkarten für die Benutzung von Fernverkehrszügen, denn der Schienenpersonenfernverkehr hat in Deutschland eigenwirtschaftlich zu erfolgen und ist nicht von den Ländern zu subventionieren.

**Angeboten wird, was ausgeschrieben war**

Hätte Go-Ahead sich dafür entschieden, DB Vertrieb mit dem Verkauf der (Nahverkehrs-) Fahrkarten zu beauftragen, hätte diese vermutlich aus freien Stücken ohne vertragliche Verpflichtung Fahrkarten für den Fernverkehr mitverkauft; zumindest handhabt DB Vertrieb das andernorts so. Da Go-Ahead Bayern aber Transdev Vertrieb mit dem Fahrkartenverkauf beauftragt hat, wird nun das angeboten, was ausgeschrieben war: der Verkauf von Nahverkehrsfahrkarten.

Würde DB Fernverkehr weiterhin für den Verkauf von Fernverkehrsfahrkarten Provisionen in der zuvor üblichen Höhe bezahlen, könnte man den zusätzlichen Aufwand vielleicht noch an einigen Stellen ausgleichen. Allerdings wurden seit Jahren die Bedingungen immer mehr verschlechtert und die Provisionen gekürzt, zuletzt zum vergangenen Jahreswechsel; das hat zu vielen Protesten zum Beispiel der Reisebüros geführt – sie blieben ohne Erfolg.

**Unkosten müssen gedeckt werden**

An den Fernverkehrsbahnhöfen Donauwörth und Günzburg erhofft Go-Ahead sich noch einen Umsatz, der die Kosten deckt; an den anderen Stationen mit personenbedientem Verkauf dürfte der Umsatz an Fernverkehrsfahrkarten so gering sein, dass dieser Service für die Bürger ein Zuschussgeschäft für Go-Ahead wäre. Auch die Ausstattung der Fahrkartenautomaten für den Verkauf von Fernverkehrsfahrkarten würde deutliche zusätzliche

Kosten verursachen – bei ungewisser Ertragslage. „Wir bieten in Donauwörth und Günzburg diesen Service gerne an und erhoffen uns, dass die Unkosten gedeckt werden. Sollte dies nicht der Fall sein, können wir das nicht aufrecht erhalten“, so Fabian Amini, Geschäftsführer von Go-Ahead Bayern. „Es kann nicht sein, dass DB Fernverkehr sich nur noch auf den digitalen Verkauf konzentrieren möchte und dafür Nahverkehrsunternehmen wie Go-Ahead deren Vertriebskosten in der Region tragen sollen.“

**Zunehmender Online-Verkauf**

Das ist für manche Fahrgäste ärgerlich und bitter; gerade ältere Menschen werden von dieser Vorgehensweise von DB Fernverkehr getroffen. Und auch für die einzelnen Orte ist die Möglichkeit zum Kauf von Fernverkehrsfahrkarten ein wichtiger Service für die Bürgerinnen und Bürger. Andererseits ist natürlich auch klar, dass sehr viele Fahrkarten inzwischen im Internet oder über die App DB Navigator ver-

kauft werden und dieser Anteil in den nächsten Jahren weiter zunehmen wird. Dennoch bleibt festzustellen: Wer keinen Computer und kein neueres Smartphone hat (auf älteren Modellen läuft der DB-Navigator nicht), hat das Nachsehen.

**Entscheidung von DB Fernverkehr**

**Es ist eine Entscheidung von DB Fernverkehr, abseits der Großstädte für den Fernverkehr nur noch auf den digitalen Fahrkartenverkauf zu setzen. Aus dieser Entscheidung der DB ergibt sich nicht die Pflicht für andere, den Verkauf von DB-Fahrkarten zu übernehmen und dafür auch noch zu bezahlen.**

„Wenn eine Großbank ihre Filiale vor Ort schließt, dann ist das deren Entscheidung. Und daraus entsteht nicht die Pflicht, dass die verbliebene Sparkassenfiliale in diesem Ort die Bausparverträge der Großbank verkaufen muss“, so Fabian Amini, Geschäftsführer Go-Ahead Bayern.



## Fahrkartenverkauf Go-Ahead Bayern



### E-Netz Allgäu

Strecke München – Memmingen – Lindau

RB92 RE96 RE72	Verkaufsstellen („Fahrkartenschalter“)	Fahrkarten- automaten	Videoreise- zentren
Standorte Verkauf von ...	Kißlegg, Wangen	6	Leutkirch
Verbundfahrausweisen (z.B. MVV, bodo, ...)	Ja	Ja	Ja
Fahrkarten für Nahverkehrszüge (z.B. Bayern-Ticket)	Ja	Ja	Ja
Fahrkarten für DB-Fernverkehrszüge (ICE/IC/EC)	Nein	Nein	Nein

### Augsburger Netz

Strecken München – Augsburg – Ulm/Aalen/Würzburg

RE9 RE80 RE89 RB86 RB87 RB89	Verkaufsstellen („Fahrkartenschalter“)	Fahrkarten- automaten	Videoreise- zentren
Standorte Verkauf von ...	Augsburg, Donauwörth, Günzburg, Mering	79	Nördlingen
Verbundfahrausweisen (z.B. MVV, bodo, ...)	Ja	Ja	Ja
Fahrkarten für Nahverkehrszüge (z.B. Bayern-Ticket)	Ja	Ja	Ja
Fahrkarten für DB-Fernverkehrszüge (ICE/IC/EC)	In Augsburg und Mering: <b>Nein</b> In Donauwörth und Günzburg: bis auf weiteres <b>Ja</b>	Nein	Nein

### Diese Provisionen zahlt DB Vertrieb für den Verkauf von Fernverkehrsfahrkarten

	Verkaufsstellen („Fahrkartenschalter“)	Fahrkarten- automaten	Videoreise- zentren
Bis 31.12.2022	Bis zu 10 %	1 bis 3 %	1 bis 3 %
Seit 1.1.2023	Bis zu 5 %	1 bis 3 %	1 bis 3 %